

CHRISTA LE BLOND

## Seele Klara

Roman

ISBN 978-3-8391-3430-6

Broschur, 284 Seiten ? 17.90 €

**E**ndlich ist der Krieg vorbei, und die kleine Klara sucht unter den Kriegsheimkehrern immer wieder nach ihrem Papa. Aber nie ist er dabei.

Stattdessen zieht Mamas neuer Freund zu Hause ein. Dem ist das Kind von Anfang an ein Dorn im Auge, und es vergeht kein Tag ohne Schikanen und Gewalt. Die Mutter, die auf den Mann an ihrer Seite nicht verzichten will, greift nur sporadisch ein.

Doch Klara hat andere Verbündete. Da sind nicht nur ihre Freunde, sondern auch der sanfte Onkel ein Stockwerk über ihnen, der Schäfer, der den Kindern gerne Geschichten erzählt und auch mal ein Ohr für Kummer hat, die Großeltern – und natürlich Wong-Wang, der unsichtbare Chinese. Den kann Klara in ihrem Versteck auf dem Dachboden herbeirufen, wenn sie nicht weiter weiß.

Christa Le Blonds Roman ist die Geschichte einer Kindheit der Nachkriegsjahre. In einem Zeitraum von rund anderthalb Jahren brachte die 1941 in Unterfranken geborene Autorin ihren autobiografischen Roman in eine erste Fassung. Im Gegensatz zu den meisten Debüt-Publikationen mit autobiografischem Hintergrund, die zurzeit auf den Markt kommen, besticht der Roman durch seine schlichte, sinnfällige Sprache, die eine starke Sogkraft entfaltet. Aus der Sicht des Kindes erzählt Christa Le Blond, was es bedeutete, in der Kriegs- und Nachkriegszeit ohne Vater aufzuwachsen. Dreieinhalb Jahre ist sie, als sie den Vater zum letzten Mal sieht. Die resolute Mutter versucht Klara und ihre drei Geschwisterchen so gut es geht durch die entbehrensreiche Zeit zu bringen, aber auf einen Mann an ihrer Seite kann sie nicht verzichten. Sie bringt den Franz ins Haus, einen cholischen Mann, der sich bei ihr einnistet. Er hat ein Vergnügen daran, das fröhliche Kind zu demütigen und körperlich zu misshandeln. Auch die Mutter prügelt er immer wieder. Klara, die ihre Mutter abgöttisch liebt, begreift nicht, warum sie den Franz nicht ein für alle Mal vor die Tür setzt. Schon früh übernimmt sie die Beschützerrolle für die Mutter und die Geschwister, versucht durch gute Schulnoten und mustergültiges Verhalten auszugleichen, möchte die Mutter stolz und glücklich machen. Aber nie scheint es genug zu sein. Schließlich muss sich die heranwachsende Klara auch gegen sexuelle Nachstellungen des Mannes zur Wehr setzen, die mit einer Ver-

gewaltigung enden – und die Mutter kehrt wieder mal alles unter den Tisch.

Christa Le Blond erzählt diese Geschichte ohne Larmoyanz und Schwermut, sondern mit der ungebrochenen Stimme eines Kindes, das sich seiner Rechte sehr wohl bewusst ist und sich Verbündete sucht, auch wenn diese sich zuletzt als handlungsunfähig erweisen. Im Laufe der Lektüre gewinnt man das aufgeweckte, fantasiebegabte Kind lieb, bangt und hofft mit ihm, empört sich über jene, die ihm das, was ihm widerfahren ist, nicht glauben wollen oder seine Gefühle zu bagatellisieren versuchen. Aber es ist auch ein heiteres Buch, in dem die Welt der Nachkriegskinder wieder lebendig wird, die trotz der existenziellen Entbehrungen offenbar glücklicher waren als die heutigen Kids.

Aber das Buch ist auch eine persönliche Aufarbeitung. Durch die Erlebnisse ihrer Kindheit leidet Christa Le Blond bis heute unter immer wiederkehrenden Depressionen. Sie sagt: »Kinder leiden still und vergessen seelische Verletzungen ihr ganzes Leben lang nicht mehr. Irgendwann viel später, wenn man erwachsen ist, kommt alles wieder an die Oberfläche und man hat das Bedürfnis, die Probleme von damals zu verarbeiten. Die Problematik im Umgang mit Kindern bestätigt sich im Augenblick in ganz Deutschland und anderswo – siehe Kindesmisshandlungen und Missbrauch in Klöstern, Internaten usw. Warum soll man sein ganzes Leben lang schweigen müssen, nur um ja niemandem – dem Täter – Unannehmlichkeiten zu bereiten?«

Zum Zeitpunkt der Niederschrift wusste Christa Le Blond noch nicht, dass sie das Manuskript einmal veröffentlichen würde. Denn, so die Autorin, »anfangs ging es nur darum, mein Leben aufzuarbeiten, für mich selbst. Insgesamt habe ich zwei Jahre an dem Buch geschrieben, mit einer siebenmonatigen Pause dazwischen. Im Dezember 2008 war ich fertig. Einer unserer beiden Söhne war der Erste, der meine Aufzeichnungen lesen durfte, vorher hatte ich sie sehr geheim gehalten. Er fand sie sehr spannend – er hatte von vielem ja gar keine Ahnung gehabt. Und er riet mir: Mach' daraus ein Buch.«

Inzwischen ist das im Verlag *Books on Demand* erschienene Buch in jeder Buchhandlung zu bekommen.

### Ihr Kontakt zur Autorin

Christa Le Blond  
Frühlingsstr. 10  
97232 Giebelstadt  
Telefon 093 34 | 448  
www.seeleklara.de

ODER ÜBER DIE LEKTORIN:  
Andrea Stangl  
Salzkottener Str. 56  
33106 Paderborn  
lektorat@buchverlag-stangl.de